

Paper Round - von DG aus Internetforum - 3-2006

Original in Englisch - Übersetzt, verändert und Korrektur von Norbert Essip - März 2019

Ich war etwa 18, als ich mit Zeitungsaustragen mir etwas zu meinem Studium dazu verdiente. Es störte mich nicht so früh raus zu müssen, da ich schon immer ein Frühaufsteher war. Sonderbar, ich genoss sogar die Freiheit praktisch alleine auf den noch ruhigen Straßen zu sein. Während ich so meine Runde machte, phantasierte ich über alle möglichen Dinge nach, hauptsächlich über die Sexuellen. Denn ich lief ja quasi jeden Morgen mit meiner "Morgenlatte" rum. Im Besonderen wurde meine Fantasie dadurch noch angeregt, weil ich mir immer vorstellte, wie die teilweise noch nicht angezogenen Menschen zu ihrem Briefkasten hinter ihren Glastüren gingen, um sich die Zeitung zu holen. Ich fand den Gedanken daran interessant, dass dort andere Männer wie ich mit ihrer Morgenlatte und halb nackt rumlaufen. Es interessierte mich auch, ob dieser Männer sich erst noch wichsen, bevor sie zu ihrer Arbeit gehen. Ich hatte sowieso die meiste Zeit des Tages einen Steifen und warum sollte es anderen reiferen Männer nicht auch so ergehen. Unter uns Studenten, da war das Schwanzwischen nichts Besonderes, aber ich stehe mehr auf reife Herren...

Wenn ich also so erregt durch die Siedlung lief, war meine Lieblingssache, beim Gehen durch die Straße, meine Hose zu öffnen und meinen Harten raus zu ziehen und manchmal an ihm zu wichsen. Und zwischendurch rieb er dann immer wieder gegen die Zeitungstasche, während ich auf Runde war, was mir noch eine größere Erregung brachte. Es dauerte meist nicht lange und aus dem Schwanzauge sickerte der Vorsaft heraus. - Wie ich dies entdeckt hatte, wie geil das ist wenn der Penis gegen die Tasche reibt, erweiterte es auch meine Möglichkeiten. Anfangs hatte ich mich nur davon erregen lassen, wenn mein Steifer gegen meine Unterwäsche reibt - ich liebe diese Empfindung. Da ich morgens noch so alleine war, und ich sowieso ständig einen Steifen am Morgen hatte, ließ ich meine Hose bald immer so offen. Im Notfall hatte ich nicht nur Tasche davor, sondern konnte noch schnell die Hosenklappen drüberziehen. Eine zusätzliche Erregung war es, wenn ich die ersten Worker aus dem Haus kommen sah, die zu ihrer Frühschicht müssen. Wie gesagt, ich mag diese reifen derben Kerle. Wäre toll, wenn sich mit denen was ergeben würde. Aber so entwickelte ich es zu einem besonderen Spiel an Morgen. Besonders in diesen ersten Sommer. Manchmal zog ich auch noch meinen Sack mit raus und ließ alles gegen die Tasche reiben. Ich liebe das Gefühl, teilweise (fast) nackt zu sein in der Öffentlichkeit. Ich liebe den Gedanken, dass es sein könnte, dabei erwischt zu werden, wenn es mich gerade selber beflecke... - all meine Gefühle waren nur bei meiner Phantasie, bis zu...

Mir wurde ein neues Revier zugeteilt. - An einen Morgen lieferte ich gerade am Ende meiner Runde in der Siedlung an einem Haus eine Zeitung aus, wo es war klar das der Inhaber schon auf war. Gerade wie ich im Begriff war die Zeitung durch den Türschlitz zu drücken, sah ich auf der anderen Seite der milchigen Haustür, dass dort jemand ist und schon ging die Tür auf. Ich erschrak, aber glücklicherweise war meine Zeitungstasche vor mir, so dass sie meinen steifen Penis, der aus dem Hosenschlitz stand, bedeckt wurde. Ein Mann trat zur Tür heraus, der nur einen losen Morgenmantel trug. Ihm war auch nicht klar, dass ich noch davorstand, so dass er nicht mal versuchte sich noch zu bedecken. Ich reichte ihn seine Zeitung... wie er sie nahm, bekam ich so noch seine Brust, Magen und mehr zu sehen. - Meine Phantasie machte Überstunden. Ich konnte es nicht erwarten ihn wieder zu sehen. Ein paar Tage vergingen, bevor ich ihn wiedersah. Ich war etwas mehr vorbereitet und er muss auch auf mich geachtet haben, weil die Verandatür aufging, wie ich den Pfad hinaufging. Wie die Tür weit genug aufging, konnte ich sehen, dass er wieder auf dieselbe Weise angezogen war. Die Vorderseite seines Morgenmantels stand offen und er versuchte sich auch nicht zu bedecken. Meine Augen

wanderten an ihm entlang, als ich ihm die Zeitung reichte. Der Mantel trennte sich mehr, und ich konnte das meiste von ihm sehen. Aber sein Geschlechtsteil, das steckte noch in einer gewöhnlichen Unterhose - ich war enttäuscht. Er lächelte mit einem fremden wissenden Lächeln und sagte "danke dir Junge." Ob er nun selber erregt war und sich kurz danach masturbiert hat, das hätte ich zu gerne gewußt.

Der nächste Morgen war ein Samstag, und ich war wie eine Katze auf einem heißen Zinndach. Ich konnte kaum noch auf das Ende meiner Runde warten. Als ich seinen Pfad hinaufging, hatte ich einen Knoten im Magen, aber mein aufgedeckter Penis pulsierte immer noch gegen meine Tasche. Als ich zum Haus ging, sah ich durch das milche Glas der Verandatür den Mann und er war nackt. Mein Magen machte einen Purzelbaum. Ich ging langsamer, damit ich alles, was ich durchs Glas sah, in mich aufnehmen konnte. - Die Tür öffnete sich einen Spalt und er stand dahinter. Ich sah, wie sich sein Körper an das Glas drückte und ich konnte mich nicht bewegen, ich starrte nur. Ich konnte sehen, sein Penis sah enorm aus. Er war ganz steif und wippte, als wollte er mir zuwinken. Durch den Spalt erschien sein Kopf. Ich war unbeweglich. Er sagte nichts, er beobachtete gerade, dass ich ihn anstarrte. Schließlich sagte er, "Hallo" ich quakte ein "Hallo" und reichte ihm seine Zeitung. Er sagte, "warum kommst du nicht für ein Getränk herein." Ich konnte gerade noch sagen, dass ich noch ein Paar Zeitungen ausliefern muß. "Du kannst es auch später tun, oder?" Ich nickte und trat vorwärts. Er trat von der Tür zurück und öffnete sie weiter. Ich starrte seinen Körper von oben und bis unten an. Bis meine Augen auf seinem großen steifen Hahn ruhten. Ich ging an ihm vorbei ins Haus und er schloß die Tür hinter uns. Er ging an mir vorbei, und ich bekam seinen schönen Sauerl noch besser zu sehen. Er ging ins Wohnzimmer und ich folgte und hielt dabei immer noch Zeitungstasche auf meine Vorderseite... - Er wandte sich mir zu und sagte "möchtest du nicht deine Tasche und Jacke ablegen." Ich zitterte, weil er schon an meine Tasche griff. Wie er sie über meine Schulter hochhob, sah er meinen nackten steifen Hahn und sagte "Jau..., da hat einer ein Eigenleben - ich sehe schon, du bist wohl auch ein Exhibitionist" Er half mir aus meiner Jacke... und wie er es tat, machte er es sodass er dabei seinen Harten streifte. Er fragte mich nach meinen Namen und sagte, dass ich Gary heiße und er Mike heißt. Er bewegte sich näher, bis sein Hahn sich zwischen meine Beine schob. Es war elektrisch! Er griff nach einem Arm und legte meine Hand auf seinen Steifen. Er war so groß. Ich konnte gerade meine Hand darum schließen. Simultan hielt er meinen und eine elektrische Schwingung ging durch mich durch. Da wir uns einander streichelten, sagte er, dass er ganz alleine lebe, niemand würde stören können. Damit sank er auf seine Knie und schlang meinen jungen Hahn in seinen heißen Mund. Ich hatte nie irgendetwas in der Art erlebt, aber immer davon geträumt. Er saugte und leckte auch an meinen unbehaarten Sack und machte mich wild. - Irgendwie endeten wir auf dem Sofa mit mir an der Oberseite in einer 69er Position. Meine Hose war weg. Es musste mir nicht gesagt werden, was von mir erwartet wurde. Ich verschlang Mikes enormes Stück Fleisch. Unser saugen machte uns bald rasend... bis Mike mich stoppte. Er sagte, dass er nicht zu schnell kommen wollte. Wir gingen in die Küche und er holte mir einen Saft.

Wir waren beide nackt und er streichelte meinen Körper, auch meinen jungen Arsch und spielt etwas mit meinem Penis. Wir tranken unsere Getränke, dann beugte er sich vor, nahm mein Gesicht in seine Hände und küsste mich leicht auf die Lippen und sagte "ich denke, dass du und ich noch viel Spaß zusammen haben werden" - Wir gingen zum Sofa zurück und legten uns von Angesicht zu Angesicht. Er küsste mich wieder, dieses Mal mit viel mehr Leidenschaft. Er fragte mich, ob ich jemals mit irgendjemanden schon sowas gemacht hätte und ich sagte Nein. Er sagte mir, dass er glaubt, dass unsere Freundschaft eine ganz besondere sein wird. Ich liebte das Gefühl seiner Hände, die über meine Haut wanderten und seinen Harten, der feucht gegen

meinen Magen drückt. Er drehte mich herum und küsste meinen Hintern. Er führte seine Zunge die Spalte hinunter und teilte meine Wangen. Er suchte mein unbehaartes Loch mit seiner Zunge und fühlte mich, als habe ich Fieber. Ich war wie in Ekstase. Nach einer Weile und einem Stellungswechsel, lag er auf meinem Rücken. Ich konnte seinen Steifen zwischen meinen Arsch fühlen. Ich mochte es. Er flüsterte mir ins Ohr "bleib ruhig liegen und überlass es mir." Er küsste mich in den Nacken und ich konnte fühlen wie die Schwanzspitze gegen die Öffnung hinten drückte. Ich genoss all diese neuen Empfindungen... mit der Zeit begann Mike sich zu bewegen, und ich konnte den Druck seines dicken Kolbens gegen meinen Anus fühlen, es war wie eine tiefe Massage. Allmählich drang er immer tiefer in mich ein. Es gab keine plötzliche Explosion des Schmerzes, gerade mal ein Gefühl gefüllt zu werden. Er flüsterte in mein Ohr "Jetzt bin ich ganz in dir drin, aber ich kann mich kaum noch länger zurückhalten..." Seine Bewegungen wurden schneller und mehr drängend, und ich konnte sein Rohr jetzt in meinem Loch fühlen und das seine Bälle mit jedem Stoß gegen mich knallten. Plötzlich zog er heraus und rollte sich über mich. Sein Steifer war voll mit Blut gefüllt und pulsierte heftig. Und dann, ohne sich weiter zu berühren, brach es aus seinen Hahn raus. Der erste Strahl speite in mein Gesicht, die nächsten trafen meine Brust, meinen Magen und bis zur Leiste runter. Mein Pisser und mein Sack wurden mit seinem Schmalz bedeckt. Er sagte nichts, er beugte sich nur runter, um seinen Rahm von meinem Gesicht zu lecken, dann platzierte er seine Lippen auf meine und küßte mich leicht. Ich verschlang seine Zunge und lutschte sie ab. Er bewegte sich an meinen klebrigen Körper runter und leckte alles auf, was er finden konnte. Er lutschte sogar meinen Penis und auch meinen Sack sauber. Er saugte dann noch mal an meinen Schwanz... und während er dieses tat, befangerte er meinen Arsch. Er bearbeitete mich mit einem rasenden Tempo und bevor ich irgendetwas sagen konnte, spuckte mein Penis in seinem Mund...

Das war also mein erster richtiger Orgasmus im Mund eines reifen Mannes! - Er bewegte sich zurück auf sein Gesäß, sah mich an und sagte lächelnd "Gary, du bist so schön, so köstlich, willst du mein besonderer Freund sein?" Ich antwortete "oh ja Mike, das würde mir gefallen." Er nahm mich bei der Hand und führte mich zum Bad. Dort duschten wir zusammen und seiften uns auch gegenseitig ab. Mike stellte das Wasser ab, so dass die Seife nicht zu schnell abgespült wurde. Er hielt mich in seinen Armen und küsste mich auf die Lippen. Doch dann löste ich mich aus unserer Umarmung, und ich sagte "Sorry Mike, aber ich muss gehen und pinkeln muß ich auch..." Er sagte "bleib wo du bist, und lass es fließen." Ich tat es und pinkelte bald über seine Oberschenkel. Er bewegte sich so, dass meine Pisse seinen Hahn und seine Bälle traf. Er stöhnte mit Freude und sein Hahn zuckte. Ich wurde von einem Rückfluss seiner Pisse auf mein Geschlechtsteil und bis zum Bauch hoch belohnt. Ich muß eingestehen, dass ich dieses neue Gefühl mochte. Wie Mike noch sagte, das war "nett", lächelte ich und bestätigte es. Damit wurde unser Duschen beendet, ohne noch mal richtig abzuseifen. Wir trockneten uns ab und ich zog mich an (Mike blieb nackt). - Wir redeten noch für eine Weile, und Mike sagte mir, dass er auch gerne seinen Steifen in der Öffentlichkeit zeigt. Und sich mir mit seinem nackten Ständer zu zeigen, sei seine beste Erregung an Morgen. Ich fragte ihn, wo er es sonst so getan hat. Er sagt mir, dass er gerne am frühen Abend in dem Park auf die Klappe geht. Er setzt sich mit seinem Steifen auf eine Toilette, aber läßt die Tür nur angelehnt. Er beginnt dann langsam zu masturbieren, und wartet darauf, dass jemand die Tür öffnet (da sie denken, dass dort keiner drin ist). Es geil ihn auf, wenn andere ihn dort wischen sehen. Er geht auch gerne ins Schwimmbad und bleibt dort, wo man sich umzieht. Er wartet darauf das sich heiße Boys ausziehen und er geht dann durch ihren Gang mit seinem stolzen Harten. Ich sagte, dass sich meine Erfahrungen nur auf meine Zeitungsrunden beschränken, aber abenteuerlustiger werden wollte. Ich wurde von seinen Geschichten geil und mein Penis war wieder ganz steif. Ich befreite ihn aus meiner

Hose und sagte "ich denke, dass ich mit meiner Runde fertig werden, so wie ich sie unterbrochen habe..." Mike gab mir noch zum Abschied einen Schwanzkuss...

Er sagte noch, dass er mich gerne wiedersehen wollte, weil ich so gut zu seinen geilen Vorstellungen passen würde. Und er wüßte auch wo wir unsere Erregungen noch besser genießen könnten. Wir arrangierten, uns um 21 Uhr am folgenden Abend am Park zu treffen und ich willigte ein. Ich war den ganzen Tag mehr als unruhig. Mein Bruder (19) fragte, ob ich irgendwelche Probleme hätte. Ich sagte, dass er sich nicht um mich sorgen sollte, ich war einfach gut drauf. Ich liebe meinen Bruder sehr (vielleicht zu viel) und ich liebte es, in seiner Gesellschaft zu sein. Wir teilten ein Zimmer und ich versuchte immer dort zu sein, wenn er sich umzieht. Sein Körper ist einfach fantastisch. Leider war er sehr geziert, mir sein Geschlechtsteil je zu zeigen, und dabei sehnte ich mich danach einen guten Blick darauf zu bekommen. - Nach dem Abendbrot sagte ich, das ich noch zum Haus eines Freundes gehe, um eine DVD mit anzusehen und wir dann noch was rumhängen werden. - Ich traf dann Mike außerhalb des Parks. Er schlug, dass vor wir etwas Neues versuchen könnten. Er sagte, dass er im nahen benachbarten Wald gerne nackt umhergehen will und schauen, was passiert, wenn andere Boys vorbeigehen. Es war zwar Zwielicht, aber es gab immer noch eine Menge Licht dort, aber ich war einverstanden. Wir gingen zum Wäldchen und ich wurde schon erregt. Wir zogen uns aus. (Ich trug sowieso nur ein T-Shirt, einen Boxershirt und Sneaker, wie Mike es vorgeschlagen hatte, und er trug dasselbe). Als wir uns auszogen, wurden wir sichtlich geil. Mike nahm mich in seine Armen, begann mich zu küssen und drückte dabei seinen Harten in meine Leiste. - Dort wo wir waren, konnten wir den Pfad in beide Richtungen einsehen. Dann sagte er mir, dass da jemand den Weg lang kommt und ich solle noch im Schatten bleiben. Er stellte sich am Rand des Weges, so dass er für den Passanten sichtbar wäre. Er stand da und wichste leicht seinen Penis und merkte, dass sich ein anderer Junge näherte. Wie er näherkam, verlangsamte er nur seinen Schritt etwas und trat dann direkt vor Mike. Ich konnte sie beide nur flüstern hören. Dann ging der Junge weiter und ich war enttäuscht. Mike kam zu mir hinter den Baum und sagte mir, dass er Junge kennt, und das der nun vor hat zur Toilette zu gehen. Mike sagte, dass er zugestimmt hätte, sich mit dem Jungen in ein paar Minuten dort zu treffen. Er hatte den Jungen auch aufgefordert, nackt zu sein und in einer der Zellen dort zu warten. Ich war von der Aussicht begeistert, sich mit einem anderen Jungen zu treffen. Mike schlug vor, dass wir dort nackt hingehen. Es war noch ein ziemlicher Weg, aber es war fast dunkel. Ich war einverstanden. Wir nahmen unsere Sachen und gingen nackt den Weg lang. Wir hatten beide einen Steifen! Die Bloßstellung war wunderbar und machte uns geil. Mike platzierte seinen Arm um mich herum, wie wir gingen. Er streichelte meinen Rücken... ich war im Himmel.

Da wir an die Toiletten herangingen, schlug Mike vor, dass er zuerst reingeht. Ich sollte nach ein paar Minuten folgen. Er hatte es dem Jungen gesagt das er nicht alleine ist, so dass meine Ankunft kein Schock wäre. Mike ließ mich in der Dunkelheit alleine. Meine Nacktheit fühlte sich toll an in der frischen Luft. Ich wünschte, dass ich die ganze Zeit so bleiben könnte. - Nach ein paar Minuten folgte ich Mike ins Klo und mein Hahn war gen Himmel gerichtet. Ich trat durch die äußere Tür. Im Inneren war es dunkel. Ich ging langsam weiter, weil ich kaum was sehen konnte. Ich hörte etwas Lärm und schaute in diese Richtung. Ich konnte vage die Türen von den Toilettenboxen erkennen. Die erst Tür war offen, aber sie war leer. In der Dunkelheit konnte ich sehen, dass ein Loch in der Trennwand ist. Ich ging hinein und schaute durch das Loch. Ich konnte Mike sehen, der einen jugendlichen Schwanz saugt. Mike muss mich gehört haben, weil er einen Finger durch das Loch steckte und ich hörte ihn flüstern "platziere deinen Schwanz hindurch." Ich tat es und wurde mit Mikes Mund auf meinen Harten belohnt. Nach einer Weile brach er das saugen ab, und der Steife des anderen Jungen kam durchs Loch. Es war

eine Schönheit. Nicht so groß wie der von Mike, sondern eigentlich nur noch attraktiv. Ich kniete mich hin und begann ihn zu saugen. Da er ein bisschen kleiner war, konnte ich mehr davon in meinen Mund bekommen. Ich arbeitete leidenschaftlich daran. Ich konnte Lärm von der anderen Seite hören und ich fühlte wie der Hammer in meine Richtung gestoßen wurde. Er wurde von Mike gefickt! Plötzlich stoppten drüber alle Bewegungen und ich hörte wie Mike sagte "Jetzt bist du dran, ich hoffe, dass du bereit bist." Weiter hörte ich, wie der Junge sagte, dass er mich ficken will, während Mike ihn fickt. - Obwohl hier kaum Licht war, konnte ich erkennen wie sich zwei Gestalten weg bewegten. Sie kamen in meine Zelle und plötzlich waren Hände und Münder überall auf mir, die mich küsste. Mike forderte mich auf, mich über die Toilette zu beugen. Ich tat es bereitwillig. Ich fühlte wie Mike mit seinen Spucke benässten Fingern mein Loch befigert. Dann tauschten sie die Plätze und der Junge trat hinter mich. Ich fühlte diesen schönen Penis gegen mein wartendes Loch stoßen und er ging auch ziemlich leicht hinein. Ich liebte diese Gefühle wirklich, die es mir gab. Ich hörte den Jungen schon schwer atmen und fühlte, wie er in mein Loch fickte, derweil durfte ich Mikes Penis blasen... bald hatten wir einen gemeinsamen Rhythmus. Ich fühlte wie eine Hand des Jungen unter mich reichte, um meinen Harten zu wichsen, eine andere streichelte mich gerade nur über die Brust...

Wir waren wirklich sehr erregt. Bald ließ der geile Junge einen laut Schrei raus... - ich fühlte, wie sich sein Schwanz noch mehr in meinen Darm verdickte und ich liebte es... und im selben Moment muß es ihn gekommen sein. - Alles er sich beruhigt hatte, zog er seinen Hahn raus und es tropfte noch sein Sperma auf dem Boden. Er drehte sich herum, gebückte sich, um mich zu saugen. Es brauchte nicht lange, bis ich in seinem Mund abspritzte. Er molk mich bis auf den letzten Tropfen aus und stöhnte "mmmmmm" Als er wieder aufstand, stellten wir uns zu einer Dreiwegeküsende Sitzung zusammen. Es war sehr erotisch, denn ich konnte mein eigenes Sperma schmecken... - dabei merkte ich, dass sich unsere Schwänze schon wieder verhärteten. Schließlich war es Mike noch nicht gekommen, nahm ich zumindest an. Doch bevor ich ihm an seinen Harten fassen konnte, spürte ich eine Bewegung zwischen uns dreien. Im selben Moment trafen mich zwei heiße Strahlen Pisse auf meinen Magen. Mike zog uns noch in einen näheren Kreis zusammen und sie beide sprühten mich mit ihrer Pisse ab. Und bevor ich zu geil geworden war, ließ ich selber einen heißen Strom aus Pisse zwischen uns ablaufen. Ich schaffte es sogar noch meine Pisse an uns aufwärts zu richten und es schmatzte schon, als sich unsere Körper bewegten. Während ich noch pißte, begann der Junge sich wieder zu wichsen. Ich reichte hinunter, um seinen Hahn für ihn zu wichsen, doch da merkte ich schon, dass Mike dabei war auf seine Knie runter zu gehen. Da ich meine Hand dort unten hatte, fühlte ich wie sich Mikes Mund um den stolzen Hahn des Jungen schloß. Er lutschten die neuen Spermatropfen ab... - ich nutzte die Gelegenheit, um den Jungen wieder zu küssen, ich konnte Pisse in seinem Mund schmecken... - derweil war Mike wieder aufgestanden, wichste noch seinen Harten ab und bespritzte uns mit seinem Saft von der Seite. - Doch nun wurde es auch Zeit, dass wir wieder nach Hause gehen. Doch bevor wir uns anziehen und gehen, traten wir erstmal aus dem Toilettenhaus heraus. Dort am Ausgang blieb ich stehen, um mich von Mike und den anderen Jungen zu verabschieden. Mike war der erst, der rauskam, gefolgt von dem Jungen. Wie der Junge ins leicht bessere Licht herauskam, starb ich beinahe, es war mein Bruder...